

(264—1)

Nr. 10479/2183

### Konkurs-Kundmachung.

An einem kroatisch-slavonischen Gymnasium I. Klasse ist mit Anfang des Studienjahres 1865/66 eine Lehrerstelle für Naturgeschichte als Haupt- und für Mathematik und Physik als Nebenfach zu besetzen. Mit dieser Lehrerstelle ist der Gehalt jährlicher 945 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1050 fl., dann der Anspruch der Dezenalzulagen und der Ruhegehalt verbunden.

Zur Besetzung dieser Lehrerstelle wird hie- mit der Konkurs bis

Ende August 1865,

mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß unter den Bewerbern demjenigen ein Vorzug eingeräumt werden wird, welcher, außer der Naturgeschichte als Hauptgegenstand, in der Lage sein sollte, auch den Unterricht in der altklassischen oder der deutschen Sprache wenigstens am Untergymnasium zu übernehmen.

Die Bewerber haben ihre an die königliche Hofkanzlei für Dalmatien, Kroatien und Slavonien gerichteten Gesuche mit dem Auf- schein, den Gymnasialzeugnissen und dem Lehr- befähigungszeugnisse, außerdem mit einer Nach- weisung über vollkommene Kenntniß der kroa- tischen als Unterrichtssprache zu belegen und im vorgeschriebenen Wege an den gezeichneten

königlichen Statthaltereirath bis zu dem oben angeführten Termine zu leiten.

Agram, am 31. Juli 1865.

Vom königlichen dalm.-kroat.-slav. Statthaltereirathe.

(262—2)

Nr. 338 praes.

### Brennholzlieferung.

Zur Beistellung des für das k. k. Landes- gericht, die k. k. Staatsanwaltschaft, das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht und das Inquisitions- haus in Laibach im nächstkommenden Winter 1865/66 erforderlichen Buchen-Brennholzes von beiläufig 300 Klaftern 22. bis 24zölligen Schei- terholzes wird am Montage den

21. August 1865,

um 10 Uhr Vormittags, im Amtsfloale des k. k. Landesgerichtes eine Minuendo-Lizitation und Offertverhandlung stattfinden.

Jeder Lizitant wird ein Badium von 100 fl. öst. W. bei der Lizitation zu erlegen, jeder Differenz aber dasselbe seinem Offerte bei- zuschließen haben.

Die übrigen Bedingungen können hierge- richts eingesehen werden.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Laibach, am 7. August 1865.

(261—3)

### Kundmachung.

Bei dem k. k. Zeugs-Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein in Krain wird am

7. September 1865,

um 9 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei eine mündliche Lizitation und zugleich auch eine Offert- Verhandlung behufs Sicherstellung der Einlie- ferung der für das Solarjahr 1866 erforder- lichen Eisen-, Holz-, Leder-, Leinen- und Woll- Sorten, Schreib- und Zeichnungs-Materialien, verschiedenen anderen Materialien, allgemeinen Werkzeuge und der verschiedenen Geräthe und Kanzlei-Requisiten stattfinden.

Das Verzeichniß, in welchem die Anzahl und Gattung der zu liefernden Gegenstände ersichtlich gemacht ist, sowie die Lieferungs- Bedingungen, denen sich die Bestbieter nach den zu verfassenden Kontrakten zu unterziehen haben, können täglich in der hierortigen Amtskanzlei und auch beim k. k. Zeugs-Artillerie-Filialposten- Kommando in Laibach von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, die Muster der meisten der zu liefernden Sorten aber in der hieror- tigen Amtskanzlei eingesehen werden.

Mäkler und Zwischenhändler werden zu diesen Verhandlungen nicht zugelassen.

Vom k. k. Zeugs-Artillerie-Kom- mando Nr. 10.

Stein, am 4. August 1865.

(1595—1)

Nr. 2232.

### Erinnerung

an Maria Drachler, Johann und Josef Drachler und Anton Jagodiz, alle un- bekannten Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krain- burg, als Gericht, wird den Maria Drachler, Johann und Josef Drachler und Anton Jagodiz, alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Barle von Grad wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erschönerklärung nachstehender auf seiner im Grundbuche Bischofack sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden Halbhube- haffenden Sapposten, als: des Schuld- scheines ddo. 30. Oktober 1804, der Zession ddo. 9. Mai 1813 und des Urtheiles ddo. 12. Juli 1817 ob 212 fl. 30 fr. ö. W. 3. oder 161 fl. 14 1/2 fr. ö. W. für Maria Drachler; des Schuld- scheines ddo. 12. Mai 1810 und des Urtheiles ddo. 11. Juni 1817 ob 432 fl. 30 fr. ö. W. 3. oder 115 fl. 15 3/4 fr. ö. W. für Johann und Josef Drachler; und des Vergleiches vom 17. Jänner 1807 und 23. Juli 1808 ob 47 fl. 27 1/2 fr. für Anton Jagodiz sub praes. 30. Mai 1865, 3. 2232, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Ver- handlung die Tagsatzung auf den

14. November 1865,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widri- gens diese Rechtsache mit dem aufge- stellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. Mai 1865.

(1594—1)

Nr. 1942.

### Relizitation.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht, wird über Ansuchen des Josef Osel von Winklern die Relizitation

der vom Johann Osel von Winklern mittelst Lizitationsprotokolls vom 12. Mai 1849, 3. 2396, um den Meißbot von 1923 fl. ö. W. erstandenen, zu Wink- lern G.-Nr. 29 gelegenen, im Grund- buche Michelsstätten sub Urb.-Nr. 174 eingetragenen Realität wegen vom Er- steller nicht erfüllter Lizitationsbeding- nisse bewilliget und zu deren Vornahme der Tag des

9. September 1865,

Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisatz bestimmt, daß obgedachte Realität bei dieser einzig angeordneten Tagsatzung auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstellers um jeden Preis hinlangegen werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. Juni 1865.

(1596—1)

Nr. 2362.

### Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krain- burg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Praprotnik von Laufen durch Dr. Pollak gegen Blas Sirup von Nuppa wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 3. Juni 1865, 3. 1867, schuldiger 98 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffent- liche Versteigerung der dem Leptern gebö- rigen, im Grundbuche der Freisassen-Ad- ministration sub Urb.-Nr. 87 vorkom- menden Realität sammt Gebäuden im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2331 fl. 60 fr. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

2. September,

2. Oktober und

2. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Wohn- orte des Exekuten mit dem Anhang be- stimmt worden, daß die feilzubietende Realität sammt Gebäuden nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meißbietenden hin- angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Juni 1865.

(1597—1)

Nr. 2422.

### Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krain- burg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokurator in Laibach, noe. des hohen Alerars, gegen den minderj. Josef Anapizh zu Handen seines Vaters Ma- thias Anapizh von Mosche wegen aus dem Urtheile vom 24. Juni 1864, 3. 4770, schuldiger 81 fl. 30 1/2 fr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffent- liche Versteigerung der dem Leptern gebö- rigen, im Grundbuche des Domkapitels Laibach sub Urb.-Nr. 50/2 vorkommen- den Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1078 fl. 20 fr. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

31. August,

30. September und

30. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amis- tize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 4. Juni 1865.

(1598—1)

Nr. 2535.

### Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krain- burg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Sterle von Tschernembl durch Dr. Pollak gegen Herrn Konrad Vocker von Krainburg wegen aus dem gericht-

lichen Vergleichs ddo. 23. Dezember 1864, 3. 4879, schuldiger 170 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grund- buche der Stadt Krainburg sub H.-3. 47. 138. 139, der Gilde Waisach sub Urb.-Nr. 106, der Freisassen-Administration sub Urb.-Nr. 174, der Gilde St. Katharina sub Urb.-Nr. 342 vorkommenden Rea- litäten im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 18960 fl. und Fahr- nissen pr. 145 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feil- bietungstagsatzungen auf den

7. September,

7. Oktober und

7. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Wohn- orte des Exekuten mit dem Anhang be- stimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Juni 1865.

(1599—1)

Nr. 2731.

### Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krain- burg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Malenscher von Tazen durch Dr. Bur- ger gegen Ursula Zuschna von Hälben wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. Oktober 1864, 3. 3858, schul- digen 24 fl. 85 fr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Leptern gehörigen, im Grund- buche Michelsstätten sub Urb.-Nr. 207 vorkommenden, zu Hälben gelegenen Rea- lität im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 550 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs- Tagsatzungen auf den

7. September,

7. Oktober und

7. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei mit dem An- hange bestimmt worden, daß die feilzu-